

Welche Bedeutung kommt die Beschneigung der Talabfahrt im Gesamt-Projekt FUTURO zu (April 2023)

- Die Gondelbahn Elm-Ämpächli hat eine max. Förderleistung von 1900 Personen in der Stunde.
An einem schönen Wochenende hat es bis zu 4500 Personen pro Tag im Gebiet. Diese nehmen die Bergfahrt von 08.00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr um in ins Skigebiet zu gelangen. Ins Tal wollen alle Gäste je nach Wetter nach 15:00 Uhr. Das gibt bei der Bergstation der Gondelbahn Wartezeiten bis zu zwei Stunden. Das ist für die Gäste unzumutbar und löst bei den Gästen sehr viel Ärger aus, dies zeigten mehrere Winter mit geschlossener Talabfahrt zwischen Weihnacht und Neujahr deutlich.
- Die Sportbahnen Elm verfügen über drei Talfahrten gemäss Pistenplan. Deren Zustand und eventuelle Schliessung muss via täglicher Meldung des Pistenberichtes an Schweiz Tourismus kommuniziert werden und werden anschliessend schweiz- und europaweit auf allen bekannten Skiportalen und den Destinationsberichten veröffentlicht. Beim täglichen Schneebericht werden die Talabfahrten auf geschlossen / geöffnet gestellt.
Sind die Talabfahrten geschlossen, wird das vom Gast sehr wohl wahrgenommen und der Eindruck entsteht, dass das Skigebiet nicht schneesicher ist. Schweiz Tourismus veröffentlicht den Schneebericht an alle Medien in der Schweiz und diese publizieren diese Berichte täglich.
- Bei Sturm oder starkem Föhn müssen die Anlagen am Schabell zeitweise geschlossen werden, das kommt öfters und auch an wunderschönen Wintertagen vor. Bei solchen Witterungsbedingungen kann nur noch der kurze Schlepplift beim Ämpächli und die Zauberteppiche in der Kinder Arena ihren Betrieb aufrechterhalten. Ohne geöffnete Talabfahrt konzentrieren sich alle Gäste auf dieser zwei kleinen Pisten, was zu einer massiven Überbelastung führt und ein Sicherheitsrisiko darstellt. Im Bereich vom Ämpächli bis ins Tal gibt es kaum Wind, eine geöffnete Talabfahrt würde diese Situation komplett entschärfen. Unzufriedene Gäste, die den Ticketpreis bei solchen Situationen zurückerstattet wollen sind an der Tagesordnung und die positive Mund zu Mund Werbung fehlt komplett.
- Öfters kommt es vor, dass oberhalb der Waldgrenze dichter Nebel herrscht, das ist der Horror für die Lagerverantwortliche und Skigruppenleiter, die die Kinder nur ungerne ins Gebiet Schabell schicken. Bei solchen Verhältnissen, ist eine Talabfahrt dringend nötig, unten herrschen beste Sichtverhältnisse.

- Die Schlittelbahn ist Bestandteil des strategischen Fokus für das Gruppengeschäft (Schulen, Familien, Firmen). Die Schlittelbahn (von der Gondelbahn Bergstation zur Talstation) wird seit Jahren vom Gerstboden bis zur Talstation erfolgreich beschneit, also in der genau gleichen Höhenlage wie sich die Talabfahrt befindet.
- Insbesondere in den Monaten November und Dezember herrschen sehr oft tiefere Temperaturen im Tal als oben am Berg. Diese sogenannte Inversionslage begünstigt die Beschneigung der Talabfahrt massiv.
- Von Anfangs November bis Ende Januar verzeichnen wir auf der Talabfahrt praktisch keine Sonneneinstrahlung, das ganze Dorf Elm liegt bis anfangs Februar im Schatten.
- Die Wasserleitungen führen vom Pumpwerk Sernf zum Pumpwerk Ämpächli und damit genau entlang der Talabfahrt. Daher ist es naheliegend, mit wenig mehr Aufwand Beschneigungsschächte für die technische Beschneigung an der sowieso in der Talabfahrt befindlichen Leitung anzuschliessen.
- Die Expertise (Beschneigungsklimatologie im Skigebiet Elm) vom SLF zeigt deutlich auf, dass eine Talabfahrt, mit der Berechnung eines Temperatur Anstieges genügend Tage aufweist, um diese technisch zu beschneien.
- Eine weitere Analyse der Schneesicherheit im Skigebiet Elm von der Universität St. Gallen und der Universität Innsbruck bestätigen den Bericht vom SLF. Diese Studie wurde vom Kanton unabhängig von den Sportbahnen Elm im Zuge der Prüfung der Mitfinanzierung in Auftrag gegeben (Studie Bruno Abegg vom März 2019). Auch sie hält fest, dass auch unter Berücksichtigung der neuesten zur Verfügung stehenden Klimaszenarien eine Beschneigung in Elm in den geforderten Zeitfenstern möglich sein wird.